

## Pressemitteilung 099/2012

### **Vermutliche Bergrettung ein Erfolg der Wedemärker Bürgerinnen und Bürger – Bürgermeister Bartels kritisiert Verfahren bei der Änderung des LROPs**

Es gibt immer mehr Anzeichen, dass die Erweiterung des Kiesabbaus am Brelinger Berg von der Landesregierung zurückgenommen wird. Bürgermeister Tjark Bartels sieht dieses als Erfolg der gesamten Wedemark, kritisiert aber das Verfahren, wie die Änderung des LROP durchgeführt wurde. Desweiteren werden weitere Fragen durch die Forderung des Unternehmers Papenburg nach Ersatz für die Flächen am Brelinger Berg aufgeworfen.

Die Bergrettung scheint zu gelingen! Aus den beteiligten Ministerien auf Landesebene und aus dem politischen Bereich kommen immer mehr Signale, dass die Erweiterung des Kiesabbaus am Brelinger Berg aus dem Landesraumordnungsprogramm (LROP) herausgenommen wird. Bürgermeister Tjark Bartels sieht das als Erfolg der engagierten Wedemärker Bürgerinnen und Bürger. „Der Druck aus der Bevölkerung war und ist wichtig. Die Wedemärkerinnen und Wedemärker machen mit ihrem Protest klar, dass der Brelinger Berg nicht zerstört werden darf und die Wedemark unter dem Kiesabbau genug gelitten hat“, so Bartels. Die Abbaugenehmigungen bis 2045 würden die Wedemark schon jetzt genug belasten, stellte der Bürgermeister der Wedemark ergänzend fest. Es sei wichtig, den Druck bis zum Inkrafttreten der Verordnung aufrecht zu erhalten.

Deutlich kritisiert er das Verfahren, mit dem, nachdem die Erweiterung schon einmal aus der Änderung des LROPs entfernt wurde, eben diese wieder in die Drucksache zurückgekommen ist. „Wenn die Region Hannover da nicht aufgepasst hätte, wäre das wahrscheinlich einfach so durchgelaufen. So sieht kein transparentes Verfahren aus,“ führt der Bürgermeister aus.

Für die Zukunft stellt sich deshalb die Frage, ob Verfahren jetzt immer so ablaufen werden. Außerdem sei immer noch nicht klar auf wessen Betreiben die Erweiterung wieder in das Verfahren gekommen sei. Diese Fragen müssten noch immer geklärt werden.

Die Aussagen von Unternehmer Günter Papenburg, dass er gerne auf die Erweiterung des Abbaus am Brelinger Berg verzichten würde, wenn er Ersatzflächen zu Verfügung gestellt bekäme, lassen bei Bürgermeister Bartels die Alarmglocken klingeln: „Wie soll das Verfahren aussehen? Müssen wir hier wieder mit Überraschungen in der Wedemark rechnen?“

Zum Abschluss fordert der Bürgermeister die Wedemärkerinnen und Wedemärker noch einmal auf, den Widerstand weiterzuführen. Bis zum Inkrafttreten der Änderung ohne die Erweiterung müsse der Protest weitergehen.

08.06.2012 16:02